

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Freunden.

Abonnementspreis (einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.—	Mk. 9.20
„ Halbjahr . . . 5.—	5.00
„ Vierteljahr . . . 3.—	3.30
„ einen Monat . . . 1.50	1.00

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr . . . 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Klebzeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einzelne
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Aufnahme:

in der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
Anzeigen müssen bis 9 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 61.

Montag, 2. März 1914.

48. Jahrgang.

Ausführliches Tagesprogramm umstehend.

Wochenprogramm der Kur- veranstaltungen dritte Seite.

Ausserdem wiederholen wir nachstehend
das Konzertprogramm des Vorabends.

(Sonntag 8 Uhr.)

Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Deutscher Opern-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrmor,
Städtischer Kurkapellmeister.

Vortragsfolge.

1. Ouverture zur Oper „Martha“ F. v. Flotow
2. Vorspiel zum V. Akt aus der
Oper „König Manfred“ . . . C. Reinecke
3. Grosses Duett (IV. Akt) aus der
Oper „Die Hugenotten“ . . . G. Meyerbeer
4. Ouverture zur Oper „Die
lustigen Weiber von Windsor“ O. Nicolai
5. Tonbilder aus dem Musik-
drama „Die Walküre“ . . . R. Wagner
6. Vorspiel zur Oper „Die Meister-
singer von Nürnberg“ . . . R. Wagner

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Neue D-Züge Wiesbaden-Frankfurt-Berlin. Von
heute Montag ab werden folgende D-Züge eingelegt:
ab Frankfurt 10.00 Uhr vorm. über Kassel nach Berlin,
an daselbst 7.31 Uhr abends Potsdamer Bahnhof, ab
Berlin Potsdamer Bahnhof 8.17 Uhr vorm., an Frank-
furt 5.52 Uhr nachm. Die Züge haben erste bis dritte
Klasse und führen ausser direkten Wagen Frankfurt-
Berlin und zurück auch solche Wiesbaden-Berlin
und zurück über Nauheim.

— Wiesbaden als Kongressstadt. Wie uns mitgeteilt
wird, hält der Main-Weser-Oau des Deutschen Nationalen
Handlungsgehilfen-Verbandes Samstag, den 14. März, in
Wiesbaden seinen 17. Gautag ab. Tags darauf findet
hier der 9. Handlungsgehilfenstag für Hessen und Hessen-
Nassau statt. Während der 14. März den Belang-
schaften des Gau's gewidmet ist, wendet sich der Hand-
lungsgehilfenstag an die Gesamtheit der hiesigen kauf-
männischen Angestellten. Die Tagesordnung für letz-
terwähnte Veranstaltung umfasst folgende Punkte: 1. Der
Segen der Kaufmannsgerichte und die Notwendigkeit
ihrer Ausdehnung; 2. Arbeitslosen-Versicherung und
Arbeitsvermittlung im Handelsgewerbe.

— Das neue Regierungspräsidialgebäude für Wies-
baden. Im Abgeordnetenhaus teilte auf eine Anfrage
ein Regierungskommissar mit, dass ein Wettbewerb für
den Neubau des Regierungspräsidiums bereits ausge-
schrieben sei, dass es aber mit dem Neubau noch einige
Jahre dauern werde.

— Die städtische Gemälde-Sammlung und die Aus-
stellung des Nassauischen Kunstvereins ist täglich, mit
Ausnahme des Samstags, von 10—1 Uhr vor- und
3—5 Uhr nachmittags geöffnet.

— Die berühmte Freiherrlich v. Ledebur'sche heraldi-
sche Sammlung war bis vor kurzem hier in Wiesbaden.
Jetzt ist sie, deren Verkauf nach Frankreich im vorigen
Jahre glücklicherweise verhindert werden konnte, nach

Berlin übergeführt worden und steht nunmehr in Neu-
Tempelhof, Hohenzollernkorso 61, der freien Benutzung
für wissenschaftliche Zwecke offen.

— Sanatorium Nerotal. Mit dem 1. März ist das
Sanatorium nach erfolgten Umbauten für den Betrieb
wieder eröffnet. Die im seitherigen Provisorium „Hotel
Fürstenthor“ an der Sonnenberger Strasse untergebrachten
Kurgäste werden dorthin übersiedeln.

— Hohe Gäste. Seine Durchlaucht Fürst Rohan,
Schloss Chaustnik (Böhmen), Nassauer Hof. Ihre Durch-
laucht Prinzessin Rohan, Schloss Chaustnik (Böhmen),
Nassauer Hof.

F. C. Jagdliches. Mit dem 28. Februar ist die
Schusszeit auf männliches Rot- und Damwild und damit
die eigentliche winterliche Jagdperiode zu Ende ge-
gangen. Die Jagd ist fortan nur noch offen auf Auer-
Birk, Hasel- und Fasanen-Hähne, auf Trappen, Wild-
enten, Schnepfen — Oculi, am 15. März, da kommen
sie — und anderes Wassergeflügel.

Die Besichtigung des bei Chausseehaus hervorragend
schön gelegenen „Kaiser-Wilhelm-Heimes“ der
Deutschen Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime ist
empfehlenswert. Einlasskarten sind kostenfrei durch die
Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiesbaden, Friedrich-
strasse 27 III, erhältlich.

— Königliche Schauspiele. Die nächste Aufführung
von „Gyges und sein Ring“ findet morgen Dienstag im
Abonnement D statt und zwar bei den bekannten kleinen
Preisen. Als nächste Aufführung bei Volkspreisen geht
im Hoftheater die Märchenoper „Hänsel und Gretel“
von Humperdinck am Mittwoch, abends 7 Uhr, in Szene.
Der Vorverkauf hat bereits begonnen.

— Agnes Sorma im Residenz-Theater. Die Sorma
hat in „Marys grosses Herz“, dem neuen Lustspiel von
Korff Holm, das hier heute Montag gegeben wird, in
Leipzig einen sensationellen Erfolg gehabt. Das reizende
Lustspiel, das sich alle Bühnen erobert, bringt für
unsern grossen Gast eine glänzende Rolle: die schöne,
elegante Frau von 40 Jahren, die noch jung im Fühlen
Fortsetzung auf der 2. Seite.

Aus der Wiesbadener Gesellschaft.

Mr. und Mrs. Frank Hunter Potter ver-
sammelten zum Abschied vor ihrer Abreise im „Residenz-
Hotel“, wo sie den Winter über Wohnung genommen
hatten, noch einmal ihre zahlreichen hiesigen Freunde.
Es waren anwesend Baronin v. Oer, Baron und Baronin
v. Knoop, Gräfin Leiningen, Baronin v. Ompteda, Baron
Seidlitz und viele andere Damen und Herren der hiesigen
Gesellschaft. Die Räume zeigten eine geschmackvolle
Ausschmückung mit Frühlingsblumen. Herr Schubert
vom hiesigen Königl. Theater, der häufiger mit Mr.
Potter im Laufe des Winters musiziert hat, sang die
Arien aus „Aida“, „La Bohème“ und aus der
„Afrikanerin“. Das Fest nahm den wohl gelungensten
Verlauf.
E. v. T.

In dem Heim des Herrn Baron von Knoop
fiel dieser Tage eine glanzvolle elegante Ballfestlichkeit
statt, zu der die Jugend aus der ersten Wiesbadener Ge-
sellschaft nahezu vollzählig erschienen war. — Ein
grosses Kostümfest hatte Graf Ingelheim auf
seinem Geisenheimer Schlosse arrangiert; an die hiesige
Gesellschaft, die mit dem Adel im Rheingau so enge
Fühlung hat, waren zahlreiche Einladungen ergangen.
— Zu einer reizvollen Festlichkeit, die zugleich ein Ab-
schiedsfest wurde, gestaltete sich der Ball der Herren
Offiziere der Unteroffizierschule Biebrich; bekanntlich ist die Schule nach Wetzlar verlegt.

Der Herzog von Vizeu, der sich bereits
viele Wochen hier zur Kur aufhält, ist ein täglicher Be-
sucher des Golfplatzes am Chausseehaus, woselbst er
eifrig dem Golfspiel huldigt.

Die Jugend war auch zum Maskenfeste zu Gaste
geladen in die Villa Albert Sturm von den reizenden
Töchterchen des Hauses und dem kleinen Herrn, der als
„jüngster Leutnant der Armee“ seine allerliebsten Hon-
neurs machte. Die schönste Devise, die es nur geben
kann, galt an diesem Tage:

Wollen, dass die junge Schaar
Nicht soll scherzen, jäheln, töllen,
Dies, Ihr Alten, heisst das Jahr
Ohne Frühling haben wollen.

Und die Älteren und Alten lebten solchen Frühling
gerne mit. Die lehrreiche Feenzauberkomödie „Die
Prinzessin von Marzipan“ leitete das Fest stimmungsvoll
ein. Der Hausherr selbst war der launigste Direktor
der jugendlichen Truppe, die zumeist die Schauschule
stellte, die gar mit einer kleinen Künstlerin aus Russland
als Gast aufwarten konnte. Ausverkauft war das hundert
Personen fassende Theater, zu dem man das Vestibül
umgewandelt hatte; ein ausverkauftes Haus: ein theater-
geschichtliches Ereignis heutzutage. Und selbst die
strengste Kritik muss soviel Liebe in der Darstellung,
soviel Begeisterung im Spiel und soviel Eleganz in der
Ausstattung loben. Ein entzückendes Bild von jugend-
licher Anmut und leis erwachender Grazie, von naiver
Schelmerei bei zierlicher Tanzkunst bot das Menuett,

„getanzt von den Damen des Corps de Ballett der
Schauschule“.

Und die frohen Tänze und Spiele hinterher machten
rote Wangen und leuchtende Augen — es waren für die
Jugend die glücklichsten Stunden, die wohl noch oft in
seligen Kinderträumen wieder und wieder zurück-
kehren. . . .
mw.

Se. Durchl. Fürst Rohan auf Schloss Chaustnik in
Böhmen ist mit Gefolge zu längerem Kuraufenthalt hier
angekommen und hat im Hotel „Nassauer Hof“ Wohnung
genommen. Ebenfalls zu längerem Aufenthalt ange-
kommen und im „Nassauer Hof“ abgestiegen, sind Mons.
und Mme. van der Goes aus Amsterdam, Herr Ladislaus
von Magyar aus Budapest, Rittergutsbesitzer Herr Will
von Simp aus Peest in Pommern, Mr. C. A. v. Heggen-
dorff aus Neu York. — Die Sängerin Edith Walker,
die ebenfalls im „Nassauer Hof“ wohnte, ist wieder
abgereist. — Herr Hofmarschall Otto v. Strahl
und Frau Gemahlin sind von Schloss Philipruh
kommend im Hotel „Rose“ zu mehrwöchentlichem Kur-
gebrauche eingetroffen.

Frau Prinzessin von Schaumburg-
Lippe besuchte das Kinderheim „Verein für Krüppel-
fürsorge“ in der Mozartstrasse. Das kleine Heim schien
ihr sichtlich zu gefallen und sie sprach mit jedem Kind
ein paar freundliche Worte.

Tagesprogramm der Kurveranstaltungen.

Nachmittags-Konzert.

100. Abonnements-Konzert.

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff
(Kur-Hess.) Nr. 80.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister E. Gottschalk.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Florentiner Marsch Fucik
2. Ouverture zur Oper „Undine“ Lortzing
3. Vorspiel und Szenen aus dem II. Akt
„Der Evangelimann“ Kienzl
4. Kavalier-Walzer aus der Operette
„Polenblut“ Nedbal
5. Grossmütterchen, Ländler für zwei
Violinen Lange
Die Herren Daniel und Prinz.
6. Fantasie aus der Oper „Hoffmanns
Erzählungen“ Offenbach
7. Es wird weiter getanzt, Potpourri Morena
8. A coeur Joie, Marche Marchetti

Abend-Konzert.

101. Abonnements-Konzert.

Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27 Oranien.

Leitung: Herr Kgl. Obermusikmeister Henrich.

Abends 8 Uhr.

1. Marsch des Hoch- und Deutschmeister-
Regiments Nr. 4 J. Sureck
2. Ouverture zur Oper „Lodoiska“ Chr. Cherubini
3. a) Volksliedchen, b) Märchen für
Streichinstrumente C. Komzak
4. Einleitung zum III. Akt und Tanz
der Lehrbuben aus der Oper
„Die Meistersinger“ R. Wagner
5. Geschichten aus dem Wiener Wald,
Walzer J. Strauss
6. Ouverture zur Operette „Im Reiche
des Indra“ P. Lincke
7. Sei mein Kamerad, Lied aus der
Operette „Der liebe Augustin“ L. Fall
Trompete-Solo: Herr Müller.
8. Potpourri aus der Operette „Der
Rodelzigeuner“ J. Suaga

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Abfahrt Kurhaus 10 Uhr vormittags über:
Erbenheim—Bad Weilbach—Wicker—Hochheim (1 Stunde
Aufenthalt)—Kastel—Biebrich—Wiesbaden.
Rückkehr: Kurhaus—Wiesbaden vor 1 Uhr.
Fahrpreis: 3 Mk. für einen nummerierten Platz.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen
Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 10 Plätze verkauft sind.

Abfahrt Kurhaus 10½ Uhr vormittags über:
Wiesbaden—Platte—Idstein—Esch—Tenne—Usingen—Saal-
burg—Homburg (dreistündiger Aufenthalt auf der Saalburg
und Homburg)—Bad Königstein—Eppstein—Niedernhausen—
Sonnenberg—Wiesbaden (Saalburgausflug).
Rückkehr: Kurhaus Wiesbaden vor 7 Uhr.
Fahrpreis: 10 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind auf dem Städtischen
Verkehrsbureau (Neue Kolonnade) erhältlich.
Die Fahrt findet statt, wenn 8 Plätze verkauft sind.

Deutsche Bank Wiesbaden Wilhelmstrasse 22
Ecke Friedrichstr.
— Ausführung aller bankmässigen Geschäfte. — 15011

— Für die Konzertbesucher des Kur-
hauses! Die verehrlichen Leser des „Badeblattes“,
die es im Kurhaus als Programm für die Konzerte
und Vortragsabende kaufen, bitten wir darauf zu
achten, dass jedes Blatt mit einer roten Siegel-
marke am rechten Rande oben verschlossen ist.
Die Expedition.

GUTTMANN

Das Spezialhaus für
Damenkonfektion
und Kleiderstoffe
Langgasse 1/3 :: Telefon 8365.

und Lieben ist und mit ihrem Charme noch alle Männer
fesselt. Es ist sehr interessant, Agnes Sorma wieder in
neuen Rollen zu sehen, wie sie ja auch ihre zweite Gast-
rolle, „Eva“ von Voss, hier am Mittwoch zum ersten-
male spielt.

— Spielplan des Kur-Theaters vom 2. bis 7. März
einschliesslich: Gastspiel Peter Prangs Kölner Bühne:
„Der Millionen-Rekrut“.

Hof und Gesellschaft.

Der Kaiser und die Kaiserin feierten ihren
dreunddreissigsten Hochzeitstag durch eine Familien-
tafel im Kgl. Schlosse, zu der die Kaiserlichen Prinzen
Einladungen erhalten hatten.

Kaiser Wilhelm und die Kaiserin werden in
den ersten Tagen des April in Athen den Besuch der
griechischen Königsfamilie in Berlin erwidern.

Der Kronprinz von Sachsen und dessen
Bruder werden zum Sommersemester die Universität
Freiburg beziehen.

In Toulon ist der ehemalige französische Marine-
minister und Senior der französischen Admirale Vize-
admiral Krantz, 92 Jahre alt, gestorben.

Fürst Lichnowsky war Ehrengast bei einem
ihm von der Londoner Handelskammer im Princes-
Restaurant gegebenen Diner. Der Präsident der Handels-
kammer Lord Southwark führte den Vorsitz. Fürst
Lichnowsky erklärte in Erwiderung auf den auf ihn
ausgebrachten Toast: bei seiner Überzeugung, dass der
Handel zum gegenseitigen Vorteil beider Länder
gereiche, freue er sich über das Anwachsen des Handels-
verkehrs zwischen England und Deutschland. Deutsch-
land sei der beste europäische Kunde von England.
Schon deshalb ständen sich beide Länder gegenseitig bei.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

Künstlerische Führer durch deutsche Gauen.

Die Schönheiten unserer deutschen Erde zu er-
schliessen, die landschaftlichen Reize der einzelnen
Gegenden, die alten Städtchen — Denkmale einer hoch-
blühenden Kultur auf dem Gebiete der Baukunst —
uns näher zu bringen, dies zu erreichen, bemühen sich
in neuester Zeit verschiedene Verlagsanstalten mit ver-
schiedenartigen Mitteln. So hat die Keyssnersche
Hofbuchdruckerei in Meiningen ein Heft-
chen herausgegeben, das mir in seiner einfachen volks-
tümlich gehaltenen Art sehr gefällt. Wanderungen
durch Thüringen I. Unter diesem Titel lässt es
der Verlag in Deutschlands Gauen hinausziehen. Was
das Bändchen besonders wertvoll macht, sind die Feder-
zeichnungen aus der Hand von Gg. Lilie. Es ist
wohlthuend, die stimmungsvollen photographischen Auf-
nahmen hier nicht vorzufinden und statt ihrer die Auf-
zeichnungen eines Künstlers mit der Zeichenfeder vor
uns zu haben, der die Seele der Landschaft geschaut und
uns davon in klarer Weise zu erzählen weiss. Denn das
ist die Hauptsache, dass der ganze Zauber einer Gegend
uns fühlbar gemacht wird, dass uns eine leise Sehnsucht

nach ihr überkommt, und der Wunsch in uns geweckt
wird, sie mit eigenen Augen zu schauen. Und das ist
Lilie mit seinen holzschnittartigen Zeichnungen ge-
lungen. Nicht minder gut ist der Text von Professor
H. Pusch, der auf alles überflüssige Wortgepränge ver-
zichtet, nur auf das Wesentliche bedacht, von der Schön-
heit dieser Landschaft und der geschichtlichen Ver-
gangenheit der menschlichen Ansiedelungen — Burgen,
Städtchen und Dörfer — in klaren Worten erzählt.
Es müssten diese kleinen Bändchen überall da zu finden
sein, wo noch ungebrochener Sinn für Gottes Natur
herrscht.

Ein noch weitergehendes Ziel verfolgt die Ver-
lagsanstalt Reuss u. Itta in Konstanz mit
ihrem Bodensee-jahrbuch 1914. — Sie will nicht
nur auf die einzigartige Schönheit dieses grössten und
deutschesten aller Seen in unserm Vaterlande hinweisen,
sondern zugleich auch ein Bild des gesamten am Boden-
see lokalisierten geistigen und künstlerischen Schaffens
geben. Der 200 Seiten starke Band birgt einen kaum
glaublichen Reichtum an literarischen und künstlerischen
Beiträgen, die uns einen tiefen Blick in die Werkstatt
jener in der Stille Schaffenden tun lassen, die sich an
seinen Ufern niedergelassen, um fern von dem lauten
Getriebe der Städte sich und ihrer Kunst zu leben. —
Dem Buche selbst ist ein Kalendarium vorgesetzt, das
Otto Marquardt mit 12 vorzüglichen Federzeich-
nungen (Motive vom See) illustriert hat. Ferner findet
man eine vorzügliche farbige Reproduktion nach einem
Pastell von dem bekannten C. Th. Meyer-Basel. Auch
Rud. Sieck, Rob. Weise, W. Hummel, W. Seilnacht usw.
sind sehr gut vertreten. — Wenn ich weiterhin aus der
Reihe derer, die literarische Beiträge lieferten, Namen,
wie J. C. Heer, Huggenberger, E. v. Bodmann, L. Finkh,
Hermann Hesse, Fritz Mauthner, Wilhelm v. Scholz
und E. Gradmann herausgreife, so dürfte das genügen,
um den Wert dieses vornehmen Buches zu kennzeichnen,
für dessen Wert auch der Name des Herausgebers
K. H. Maurer, Ermatingen, bürgt.

Bei beiden Werken ist der Preis ein geradezu be-
schämend kleiner und fordert dadurch die weitesten
Kreise zur kräftigsten Unterstützung dieser volkserzie-
hlichen Bestrebungen heraus.

u. F.

ar. Statistik des Frauenstudiums. Im Wintersemester
1913/14 studierten an den preussischen Universitäten
3007 Frauen; im Wintersemester 1912/13 waren es 2980.
Auf die Fakultäten verteilen sie sich folgendermaßen: In
der theologischen Fakultät studieren 26, in der juristi-
schen Fakultät 34, in der medizinischen Fakultät 417
und in der philosophischen Fakultät 2530 Frauen. In
allen Fakultäten, mit Ausnahme der medizinischen, ist,
wie Geheimrat Tilmann jetzt in der Monatsschrift für
höhere Schulen veröffentlichte Statistik lehrt, eine Ab-
nahme zu verzeichnen. Es gab im Jahre 1912/13 in
der theologischen Fakultät 28, in der juristischen Fakul-
tät 30, in der medizinischen Fakultät 361 und in der
philosophischen Fakultät 2561 Frauen. Von den 3007

im Wintersemester 1913/14 studierenden Frauen waren
immatrikuliert 2305; die übrigen waren als Gastzuhö-
rerinnen zugelassen.

— Die Tochter des Präsidenten Wilson ist unter die
dramatischen Schriftsteller gegangen. Sie hat ein Schau-
spiel geschrieben, betitelt „Das Heiligtum“. Die Tendenz
des Stückes richtet sich gegen das Massentöten von
Singvögeln. Eleonore Wilson, des Präsidenten jüngste
Tochter spielte bei der Erstaufführung ihres Stückes in
Neu York die Hauptrolle. Präsident Wilson, ver-
schiedene Botschafter und ein elegantes Publikum
wohnten der Vorstellung bei. Die Verfasserin und ihr
Stück ernteten Beifall.

ar. Der Wettbewerb für das Berliner Kolonial-Krieger-
Denkmal. Einer der interessantesten Wettbewerbe der
letzten Zeit wird im Frühjahr zur Entscheidung kommen:
die engere Konkurrenz, die unter einer Reihe der an-
gesehensten deutschen Bildhauer für das Kolonial-
Krieger-Denkmal in Berlin ausgeschrieben worden ist.
Der Wettbewerb hat besonderes Interesse für die
Künstler deshalb, weil ihnen für die Gestaltung völlige
Freiheit gegeben ist. Für die Einlieferung der Entwürfe
ist der 1. April festgesetzt.

— Richard Wagners grauer Filzhut, den der Kom-
ponist dem Signor Conte Alberti hinterliess, wurde von
der Auktionsfirma Puttick and Simpson in London ver-
steigert. Die Nachfrage war nicht so lebhaft, wie man
erwartet hatte, doch erzielte der Hut immerhin den an-
ständigen Betrag von 390 M.

— Kleine Nachrichten. Russland hat seine Beteiligung
an der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und
Graphik in Leipzig zugesagt.

Die Einweihung der Königlichen Bibliothek in
Berlin wird am 22. März sein, die auf den ausdrücklichen
Wunsch des Kaisers in grossem Stil gehalten werden wird.
Es werden Einladungen ergehen an die Professoren, die Minister
und das diplomatische Korps.

ar. Frau Baurat Wentzel geb. Hockmann, die verstorbene
Mäcenin der Wissenschaft, hat zu gemeinnützigen und
wohlthätigen Zwecken 2 Millionen Mark vermacht.

In der Leipziger Stadtverordnetenversammlung ist fest-
gestellt worden, dass das Leipziger Stadttheater in
diesem Jahre einen Zuschuss von mehr als 900 000 Mark
erfordert, eine Summe, die bisher von keinem Theater erreicht
worden ist.

Heer und Flotte.

— Eine „Heeresmacht“ wird Albanien erst zu schaffen
haben, denn die 200 Mann starke Leibwache und
1000 Mann internationale Gendarmerie können als solche
nicht bezeichnet werden. Die etwa 800 000 bis 900 000
Einwohner gestatten nicht, ein zahlenmässig starkes Heer
aufzustellen. Die militärischen Eigenschaften des Volkes
sind aber so hohe, dass qualitativer Wert die geringe
Zahl ersetzen könnte. Es heisst, 10 000 Mann kämen
für die Friedensformation in Betracht. Für den Krieg
könnte wohl mit zehn Prozent der Bevölkerung ge-
rechnet werden, also mit etwa 80 000 Mann. Ausschlag-
gebend ist die Geldfrage.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen und Theater.

Dienstag, den 3. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Mittwoch, den 4. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

Donnerstag, den 5. März.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbilder - Vortrag

des preussischen Oberleutnants und türkischen Hauptmanns
Walter Krey,
veranstaltet vom Mittelrheinischen Verein für Luftschiffahrt.

Thema:

Der Türkisch-Bulgarische Krieg und die Erfolge
Deutscher Flieger. Meine Gesamteindrücke über die
Türken.

Vortragsfolge: I. Teil. 1. Flieger und Flugleistungen
im ersten Teile des Krieges. 2. Flieger und Flugleistungen
im zweiten Teile des Krieges. II. Teil. Die Mobilmachung
in Rumänien unter besonderer Berücksichtigung des Flug-
wesens und der in Bulgarien ausgeführten Flüge.

1.—8. Reihe: Mk. 3.—, 9.—14. Reihe: Mk. 2.—, Galerie:
Mk. 1.—. (Sämtliche Plätze numeriert).

Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden
nur in den Zwischenpausen geöffnet. Die Damen werden
gebeten, ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Freitag, den 6. März.

4 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.
5 Uhr im Weinsale: Tee-Konzert.
Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements- oder Kurtaxkarten.

7½ Uhr im grossen Saale:

XI. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Solisten:

Frau Eva Plaschke - von der Osten, Kammer Sängerin,
Dresden (Sopran).

Herr Professor Karl Straube, Leipzig (Orgel).

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Logensitz 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., Mittel-
galerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk.,
Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2,50 Mk., Ranggalerie
2,50 Mk., II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerie werden nur
in der Zwischenpause geöffnet. Die Damen werden gebeten,
auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Samstag, den 7. März.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im grossen Saale:

Operetten-Abend.

Soli, Duette, Terzette etc., zum Teil in Kostümen aus den
neuesten und erfolgreichsten Operetten und Gesangspossen
wie: „Kinokönigin“, „Filmzauber“, „Wie einst im Mai“,
„Schützenlied“, „Hohelied“, „Der lachende
Ehemann“, „Pappchen“, „Die geschiedene Frau“, etc. etc.

Mitwirkende: Die Damen: Carla Kraus, Cilly Schön-
berger, Elise Trauner, Elise Weissbach. Die Herren:
Eugen Hietel, Mathias Meyers. Sämtlich vom Stadt-
theater in Hanau a. M.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Dirigent: Herr Kapellmeister Carl Weiskopf vom Stadt-
theater in Hanau a. M.

Regie: Herr Direktor Adalbert Steffter.

Logensitz: 3 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe und Mittel-
galerie 1. und 2. Reihe: 2,50 Mk., I. Parkett 21. bis
26. Reihe: 2 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe und
Ranggalerie: 1,50 Mk., II. Parkett und Ranggalerie Rück-
st.: 1 Mk.

Sonntag, den 8. März.

11½ Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt. Die Eingangs-
türen des Saales und der Galerie werden nur in den
Zwischenpausen geöffnet.

8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Spielplan der Wiesbadener Theater.

Vom 2. bis 8. März.	Kgl. Scha- spiele.	Residenz- Theater.	Kur-Theater.
Montag 2. März.	Ab. C. Die Fledermaus.	1. Gastspiel Agnes Borna: Mays grosses Herr.	Gastspiel Franks (stige Köln's Bänne. Der Millionen- Rekrut.
Dienstag 3. März.	Ab. D. Gyges und sein Ring. Kleine Freies.	Der ungetreue Eckhart.	Der Millionen- Rekrut.
Mittwoch 4. März.	Bei aufgeh. Ab. Volkspreise. Hänsel und Gretel.	2. (letztes) Gastspiel Agnes Borna. Eva.	Der Millionen- Rekrut.
Donnerstag 5. März.	Bei aufgeh. Ab. Polenlied.	Die spanische Fliege.	Der Millionen- Rekrut.
Freitag 6. März.	Ab. A. 1. Benefiz pro 1914. Der verwandelte Komödiant. Herauf! Der Diener zwei Herren.	Mantrigola.	Der Millionen- Rekrut.
Samstag 7. März.	Ab. C. Tiefand.	Unbestimmt.	Der Millionen- Rekrut.
Sonntag 8. März.	Bei aufgeh. Ab. Zuerstmal: Parfüf. Anfang 5 Uhr.	Unbestimmt.	Unbestimmt.

Apollo-Theater, Variété, Dotsheimerstr. 19,
Anfang 8.10 Uhr.
Reichshallen-Theater, Variété, Stiftstr. 18,
Anfang 8.15 Uhr.

PLACE DE LA CONCORDE

PARIS

15, RUE BOISSY D'ANGLAS

HOTEL VOUILLEMONT

VOLLSTÄNDIG UMGEBAUT

NEU ERÖFFNET OKTOBER 1913

Sport-Nachrichten.

Am internationalen Lawn-Tennis-Kongress in Paris
nehmen teil neben Deutschland die Schweiz, Spanien,
Schweden, Südafrika, Russland, England, Holland, Frankreich,
Dänemark, Belgien, Australien und Oesterreich.

Die Kämpfe um die Europameisterschaft im Eis-
hockey in Berlin nahmen mit dem Schlusspiel Böhmen gegen
Deutschland ihren Abschluss. Die Böhmen siegten mit 2:0
(Halbzeit 1:0). Die bisherigen Spiele endeten wie folgt:
1910 Sieger England, 1911 Böhmen, 1912 unentschieden zwischen
Deutschland und Böhmen, 1913 Belgien. Der Stand der Meister-
schaft ist: Böhmen 4 Punkte, Deutschland 2 Punkte, Belgien 0
Punkte als Verteidiger.

Kaiserlicher Motorjachtclub. Nach Mitteilungen,
die in der Generalversammlung gemacht wurden, sind im Re-
gister des Kaiserlichen Motorjachtclubs 104 Fahrzeuge ein-
getragen, 27 Fahrzeuge mehr als im Vorjahre. Einem Wunsch
des Kaisers entsprechend, ist der Klub mit dem Kriegs-
minister und Reichsmarineamt über die Bildung eines Frei-
willigen-Motorbootkorps in Verhandlungen eingetreten.

Reise und Verkehr.

Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Grosse“
des Norddeutschen Lloyd, welcher künftig ausschliesslich
den III. Klasse- und Zwischendeckspassagieren zur Ver-
fügung gestellt wird, wird zum erstenmal nach seiner
Einrichtung für diesen Zweck am Mittwoch, 18. März,
von Bremen nach Neu York abgefertigt werden. Der
Expeditionstag dieses Dampfers wird künftig nicht mehr
Dienstags, wie bisher, sondern Mittwochs sein. Die
Fahrpreise von Bremen nach Neu York betragen bis auf
weiteres für III. Klasse 158 M. und für Zwischendeck
120 M.

Die Verhütung von Eisenbahnunfällen tritt auf
Grund von Versuchen des Elektrophysikalischen Labo-
ratoriums: Wirth, Beck u. Kraus in Nürnberg, denen das
bayerische Verkehrsministerium grosses Interesse
entgegenbringt, in ein neues Stadium. Nach einem
Bericht Dr. O. Edelmanns von der bayerischen Landes-
gewerbeanstalt ist es gelungen, auf der Eisenbahnlinie
Nürnberg—Graefenberg einen Probezug durch funk-
telegraphische Einwirkung binnen 27 Sekunden sicher
zum Halten zu bringen. Prinzipiell ist die Einrichtung
einfach. Von einer Sendestation werden elektrische
Wellen bestimmter Länge ausgesandt. Ein genau auf
diese Wellenlänge abgestimmter Detektor wird durch sie
beeinflusst und setzt ein elektromagnetisches Relais in

Tätigkeit, mit Hilfe dessen Zeichen gegeben oder die
Bremsen festgezogen werden. Der praktischen Durch-
führung dieses Grundgedankens setzten sich allerdings
erhebliche Schwierigkeiten entgegen, denn die Apparate
dürfen weder durch Erschütterungen, noch durch fremde
elektrische Wellen oder atmosphärische Einflüsse ge-
stört werden. Bei der durch die erwähnten Versuche
erprobten Einrichtung waren diese Schwierigkeiten in
zuverlässiger Weise behoben, so dass mit voller Sicher-
heit gearbeitet werden konnte. — Mechanische und
elektrische Einrichtungen, durch äussere Einwirkung
zum Halten zu bringen, sind in grosser Zahl vorge-
schlagen und zum Teil auch praktisch angewandt
worden. Sie krankten aber sämtlich daran, dass sie
immer nur an einzelnen Punkten der Fahrstrecke auf-
gestellt werden können, dass sie zahlreichen Störungen
ausgesetzt sind, und dass sie das Fahrpersonal zu einer
gewissen Sorglosigkeit in der Beobachtung der Signale
verleiten. Demgegenüber hat eine Einrichtung, mit der
auf den fahrenden Zug von der Ferne her eingewirkt
werden kann, gleichgültig, wo er sich gerade befindet,
eine ungleich grössere technische und auch moralische
Bedeutung. Das Fahrpersonal wird nicht in falsche
Sicherheit gewiegt, und wie die Einwirkung von der
Funktionsfähigkeit von Zwischenmedien: wie Spann-
drähten, elektrischen Leitungen und Kontakten, unab-
hängig ist, so sind die Hauptstörungsursachen aller
ganz- oder halbautomatischen Sicherheitseinrichtungen
eliminiert.

Mittelmeerfahrten. Alljährlich bietet der Nord-
deutsche Lloyd in Bremen mit seinen wohl vorbereiteten
Mittelmeerfahrten des Dampfers „Schleswig“ den
Freunden des Südens ein schönes Programm, es vielen
dadurch ermöglichend, in verhältnismässig kurzer Zeit
und ohne Überhastung die bemerkenswertesten Gegen-
den der Adria und des Mittelmeeres zu bereisen. Auf
der I. Mittelmeerfahrt werden die Teilnehmer, nach Ver-
lassen Venedigs am 21. April, nach Ragusa und Cattaro
zu den „schwarzen Bergen“ geführt, um dann der Insel
Korfu einen Besuch abzustatten. Von dort trägt sie der
Dampfer nach Malta und Sizilien und bietet Gelegenheit,
die klassischen Stätten von Syrakus und Taormina, die
Trümmer von Messina und das wunderschöne Palermo
zu sehen. Hinüber geht es nach Neapel, und, ehe am
5. Mai das Endziel Genua erreicht wird, finden die Teil-
nehmer Gelegenheit zu einem Besuch der Insel Capri.

Die Mode.

Die kleinen Hüte mit dem grossen Hühnerkamm
und die Schneckenhüte. Das ist vorläufig die letzte für
das schon nahe bevorstehende Frühjahr in Aussicht ge-
nommene Hutmode. Zu majestätischer Höhe erhebt sich
der bescheiden anfangende Volant. Er kann sich schief
über den Hut stellen, etwa wie dies mitunter ein fidele
Hahn zu tun pflegt. Dieser Hahnenkamm kann aber
auch, wie es regulär bei wirklichen Hähnen nicht vor-
kommt, über das Hinterhaupt von einem Ohr zum
anderen sich ziehen. Diese Art ist, weil unnatürlich,
die bevorzugte. Jedenfalls kann dieser neuen Mode
nicht allzuviel Anmut nachgerühmt werden. Nicht viel
Besseres kann man von den sogenannten Schneckenhüten
sagen, die sich in Paris nebst den „Hühnerkamm“ hier
und da sehen lassen. Aus Seide oder Spitze balanciert
auf dem Kopfe eine zierliche Weinbergsschnecke. Der
Hut in Gehäuseform bedeckt die Frisur, während vorne
über der Stirne eine grazile Schnecke ihre Fühlhörner
in die Luft streckt. Wie mannigfach übrigens die
Schneckenhäuser gestaltet sein können, darüber kann
nur eine der berühmten Naturgeschichten ausgiebigen
Aufschluss geben, und der Phantasie wird viel Spielraum
geschaffen. Auch eine zierliche Muschel als Hutform,
immer mit duftigen Tüllvolants garniert, wird nicht ver-
schmäht. Sollen sie als Symbol betrachtet werden für
die Perle, die sie fassen?

Lustige Ecke.

Auch ein Gebet. Wir lesen in der „Strassburger Post“:
In einer höheren Mädchenschule unserer Stadt, die von
Schülerinnen der drei Konfessionen besucht wird, spricht ab-
wechselnd ein Mädchen vor dem Unterricht ein kurzes Ge-
betchen. Als nun die Reihenfolge einmal an das siebenjährige
Töchterchen des jetzt verstorbenen Intendanten des Stadt-
theaters Wilhelm kam, stellte die Kleine sich mit der
ernstesten Miene vor die Klasse und betete folgendes:

Der liebe Gott hat nicht gewollt,
Dass edler Wein verderben sollt;
Denn hat er uns nicht nur die Reben,
Nein, auch den schönen Durst gegeben. Amen.
Sprach's und begab sich so ernst, wie es gekommen war,
an seinen Platz.

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3990.

Bekanntmachung!

Die Kellereien der Firma Henkel & Co.
sind zur Besichtigung geöffnet:
Werktags von 10-12 u. 2½-4 Uhr
Samstag Nachmittag geschlossen

J. A. Reis · Wiesbaden

Wilhelmstraße 32.

Telefon Nr. 3732.

feine Leder- und Reise-Artikel aller Art.

Engl.
spoken.

Damen-Handtaschen · Damen-Gürtel.

on parle
français.

Actenmappen

Schreibmappen

Dokumentenmappen

Notenmappen

Briefmappen

Portemonnaies

Cigarrentaschen

Cigarettentaschen

Briefstaschen

Schmuckkästen

Sicherheitstaschen

unter dem Kleid zu tragen

Nästkästen

Reise-Kissen

Reise-Uhren

Reise-Taschen

Toilette-

Necessaires

Toilette-Koffer

mit Einrichtung.

Bilfige feste Preise.

Grosses Kofferlager. — Reise-Artikel.

Rapallo Revue

gegründet 1901

Rapallo
bei Genua

Fremdenliste. Verkehrsbureau.

15192

Beachten Sie Firma Tauber und Hausnummer 20.



Gr. Tauber
Photohaus
WIESBADEN
Kirchgasse 20 · Telef.: 717.
Größtes Spezialgeschäft
Süddeutschlands.

Englisch spoken · 3 Dunkelkammern zur freien Benutzung · On parle français.

Geschäftsgründung 1884.

Übernahme sämtlicher Amateurarbeiten: Entwickeln, Kopieren, Vergrössern. Kostenloser Unterricht für Anfänger. Illust. Provisio kostenlos.

Bekannte Spezial-Kamera Modelle „Elsa“ und „Nassovia“.

P. Rehm, Zahn-Praxis,
Friedrichstr. 50 I. Tel. 3118.
Erfolgreiche Behandlung kranker Zähne.
Zahnziehen und Plombieren
mit örtlicher Betäubung. Wiesbaden 1909.
Spezialität: Künstlicher Zahnersatz in diverser Ausführung.
Prämiert für sehr gute Leistungen m. d. Goldenen Medaille.

Antiquitäten
Eine der grössten Sammlungen
Deutschlands
L. Metzler
Abteil. 2. Lose Edelsteine,
Perlen, Brillantwaren. Wilhelmstr. 58
(Hotel Nassau)
Filiale: Bad Kreuznach

Leonhard Tietz Akt.-Ges. Mainz

Schusterstrasse 41-45.



Modernes Kaufhaus
grössten Styles.

Eigene Einkaufshäuser: Berlin, Chemnitz, Paris.

14694

Neumann Corsets

90
eigene
Spezial-
Geschäfte

Langgasse 27 Wiesbaden

Die
elegante Dame
trägt

zur Gesellschaft und zum Ball

**Neumann
Corsets.**

Unübertroffen
in Sitz, Güte,
Eleganz u. Hygiene.

Erstklassiges Mass-Atelier.

— Auswahlendungen bereitwilligst. —



Zucker-Magen-Krankheiten
F. Günther's Aleuronat-Gebäck
Frankfurt a. M. 64
Hermesweg 10.

A. Engel, Hoff., Wiesbaden, Tannusstr. 12. E. Hees, Hoff., Wiesbaden, Gr. Burgstr. 16.

Gustav Nölker

Luisenstr. 5

Feine Herrenmode

nach Mass. 15142

Tel. 2146. Engl. spoken.

Sonnenbergerstrasse 23
Villa direkt am Kurpark, etwa
10 Zim., zu verkaufen oder für nur
Selbstbewohner möbliert zu ver-
mieten. Näh. daselbst 10-12 oder
L. Kraft, Agent, Tannus-
strasse 17. 15233

Königliche Schauspiele.

Montag, den 2. März 1914.

62. Vorstellung.

34. Vorstellung. Abonnement C.

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten von Joh. Strauss.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Montag, den 2. März 1914.

Dutzend- u. Fünfteilerkarten ungültig.

Erstes Gastspiel **Agnes Sorma.**

Neuheit!

Marys grosses Herz.

Lustspiel in 3 Akten von Korff Holm.

Spielleitung: Ernst Bertram.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Wiesbadener Kur-Theater.

Montag, den 2. März 1914.

Dutzendkarten gültig.

Gastspiel Prangs lustige Kölner

Bühne. Direktor: Peter Prang.

Der Millionen-Rekrut.

Militärschwank in 3 Akten von Karl

Müller-Malberg, für seine Bühne be-

arbeitet und inszeniert von Peter

Prang.

Anfang 8 Uhr. Ende gegen 10½ Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 27. Februar 1914.

Abel, Fr., Gütersloh
Abus, Hr.
Adler, Hr. m. Fr., Berlin
Alpringer, Hr., Frankfurt
Arndt, Hr. Hotelbes.
Arnolds, Hr. Major a. D. m. Fr., Rastatt

Pension Wenker-Paxmann
Zur Sonne
Europäischer Hof
Lloyd
Prinz Nikolaus
Rose

Backes, Hr. m. Fr., Mannheim
Bader, Hr. Hotelbes., Garmisch
Becker, Fr., Neuenkirchen
Beger, Hr. Dir., Dresden
Beichbold, Hr. Hauptm. m. Fr., Ingolstadt
Beker, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Bennecke, Fr. m. Tochter, Blankenburg a. H.
Berkenkamp, Fr., Köln
Bernsdorf, Hr. m. Fr., Aachen
Besenbruch, Hr. m. Fr., Elberfeld
Bielski, Hr., Berlin
Binz, Hr. Kfm., Laubheim
Bitzer, Hr., Altenkirchen
Blume, Hr. m. Fr., Münster i. W.
Blume, Hr., Hann.-Münden
Boeddinghaus, Hr. Rent. m. Fam., Halle
Bogenhardt, Hr. Kfm., Paderborn
Boheita, Hr. Kfm., Aschaffenburg
Bohrer, Hr. Kfm., Stuttgart
Bolte, Hr. m. Fam., Cappelberg i. W.
Breinig, Hr. Kfm., Darmstadt
Brocon, Hr. Chemiker, London
Bröckmann, Hr. Fabr. m. Fam. u. Bed., Sundwig

Zum Vater Rhein
Schwarzer Bock
Pension Hella
Hansa-Hotel
Pension Tomitius
Lloyd
Kölischer Hof
Haus Oranienburg
Kölischer Hof
Metropole u. Monopol
Eltviller Strasse 2
Wiesbadener Hof
Nonnenhof
Hotel Viktoria
Zum neuen Adler
Hotel Riviera
Grüner Wald
Grüner Wald
Hotel Vogel
Residenz-Hotel
Hotel Krug
Pfälzer Hof

Buck, Hr., Hamburg
Buchler, Hr. Kfm., London
v. Bülow, Fr. Rent., Böbelitz
Busch, Fr., Bielefeld
Buscher, Fr., Konzertsängerin, Köln

Hotel Royal
Hotel Viktoria
Hotel Central
Haus Elisa
Christl. Hospiz II
Wiesbadener Hof

Coester, Hr. Kfm., Gelsenkirchen
Colmant, Hr., Hachenburg
Craig, Hr. m. Fr., London
Cunz, Hr. Pfarrer, Höchstentbach
Cunz, Fr., Selters

Grüner Wald
Prinz Nikolaus
Kaiserhof
Nonnenhof
Nonnenhof

Danneberg, Hr. Gutsbes., Dogeheim
Decking, Hr. Kfm., Hannover
Dedié, Fr., Weimar
Devens, Gebr., Kf., Magdeburg
v. Dewall, Hr. Kfm., Duisburg
Dietrich, Fr., Bad Soden
Dicks, Hr. Kfm., Berlin
Dobner, Hr. Kfm., Berlin
v. Druffel, 2 Hrn. Gutsbes., Schloss Kühnfeld i. Oberfranken

Tannus-Hotel
Reichspost
Pension Margaretha
Hotel Central
Tannus-Hotel
Hotel Nizza
Metropole u. Monopol
Hotel Vogel
Hotel Adler Badhaus

Eberhard, Hr. Kfm., Lampertheim
Eilandt, Hr. m. Fam., Biebrich
Eilbrecht, Hr. Kfm., Duisburg
Einstmann, Fr., Bremen
Egger, Hr. m. Fr., Haag
Eloesser, Hr. Rent., Berlin
v. Enckevort, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Gartz
Ermeckel, Hr. Hotelbes. m. Fr., Königswinter
Everts, Hr. Fabr., Solingen

Grüner Wald
Hansa-Hotel
Hotel Berg
Römerbad
Kuranstalt Dietenmühle
Kuranstalt Dietenmühle
Quisisana
Bellevue
Grüner Wald

Faber, Hr. Kfm., Antwerpen
Flick, Hr. Rent., Ems
Flick, Hr. Kfm., Köln
Fluch, Hr., Diez
Flucht, Hr. Kfm., Hanau
Friedrich, Hr. Kfm., Koblenz
Frowein jr., Hr. m. Tochter, Elberfeld
Fuchs, Hr. Fabr. Dr., Stuttgart

Hotel Cordan
Villa Olanda
Nonnenhof
Zur Sonne
Grüner Wald
Zur guten Quelle
Aegir
Wiesbadener Hof

Gerdes, Hr. Verlagsbuchhändler, Berlin
Gerke, Hr. m. Fr., Lütz
Geyer, Hr. Kfm., Köln
Frhr. v. Gienauth, Insterburg
Gillberg, Hr., Langheck
Ginsburg, Hr. Kfm., Berlin
Glock, Hr., Mannheim
v. Griesheim, Fr., Falkenburg i. Pom.
v. Griesheim, Hr. Kgl. Kammerherr, Falkenburg i. Pom.

Pension Humboldt
Sanatorium Friedrichshöhe
Hotel Krug
Rose
Zur Sonne
Hotel Central
Zur Sonne
Haus Oranienburg
Haus Oranienburg

Hagemann, Hr., Bremen
Hassien, Hr., Elberfeld
Haupt, Hr. Apothekenbes., Wannsee
Hawelke, Fr., Schauspielerin, Düsseldorf
Heinemann, Hr. Prof., Breslau
Heitink, Hr., Bonn
v. Herrlich, Fr., New York
Heussler, Hr. Kfm., Berlin
v. Heygendorff, Hr., New York
Heymann, Hr., Düsseldorf
Hiepe, Hr. Offizier, Bonn
Hösch, Hr. Hauptlehrer, Nürnberg
Homann, Hr. Kfm., Hamburg
Homann, Hr. Kfm., Wesseno (Holland)
Hübner, Hr. Kfm., Homburg
Hurwitz, Fr., Warschau
Husband, Fr. m. Tochter, London

Metropole u. Monopol
Quisisana
Hotel Viktoria
Hotel Viktoria
Evang. Hospiz
Christl. Hospiz I
Rose
Grüner Wald
Nassauer Hof
Hotel Central
Wiesbadener Hof
Hotel Spiegel
Metropole u. Monopol
Union
Pfälzer Hof
Hotel Warschau
Villa Olanda

Jacobs, Hr., Hanau
Jacoby, Hr. Kfm., Ludwigshafen

Pfälzer Hof
Hotel Krug

v. Jerin, Hr. Landrat, Hünfeld
Joachim, Hr. Kfm., Bensheim
John, Hr. Dir., Hamburg

Kallik, Fr., Schloss Chaustnik i. Böhmen
Kirchner, Hr. Kommerzienrat, Arolsen
Klauder, Fr., Düsseldorf
Kleemann, Gottfried, Gimbshelm
Klobank, Fr., Prag
Körner, Fr. San.-Rat Dr., Hettstedt
Körner, Hr. Assessor, Hettstedt
Kosack, Hr. m. Fr., Warschau
Kreuzer, Hr. Ing., Berlin
Kreyenberg, Hr. Kfm. m. Fr., Halle
Kruchen, Hr. Dr. med., Rudolstadt
Kuhfeld, Hr., Berlin
Kupferberg, Hr. Kfm., Berlin

v. Lade, Hr. Gutsbes., Geisenheim
Lambeck, Hr., Hannover
Lapp, Hr. Kfm., Gießen
Laser, Hr. Dir., Berlin
Lehmann, Hr. Kfm., Berlin
Lehmann, Hr. Baumeister m. Sohn, Hannover
Baronin Levetzow, Mecklenburg
Loch, Hr. Kfm., Freiburg
v. Loeven, Hr. m. Fr., Gumbinnen
Loeher, Hr. Ing., Stuttgart
zum Loh-Garnier, Fr., Frankfurt
Lüns, Hr. Kfm., Düsseldorf

Mannus, Fr. Dir., Petersburg
Marsly, Fr. Rent., Antwerpen
Majanz, Fr., Homel, (Russ.)
Mayer, Hr. Kfm., Köln
Mayer, Hr., Bierstadt
Mehrens, Fr., Konzertsängerin, Hanau
Mendes, Hr., Amsterdam
Merzbacher, Hr. Kfm. m. Fr., München
Metzsch, Hr. Kfm., Berlin
Meyer, Hr. Kgl. Domänenpächter, Friedeberg (Saale)
Michasloff, Hr. Hotelbes., Berlin
Mohr, Hr. Kfm., Berlin
Müller, Hr. Hotelbes., Berlin
Müller, Hr. Kfm., Köln

Naumann, Fr. San.-Rat, Weimar
Nafziger, Hr. Kfm., Dauborn
Neitzke, Hr. m. Fr., Hasentier
Nettesheim, Hr. Kfm., Krefeld
Neustadt, Fr., Berlin
Noel, Hr.
Noel, Fr., Lehrerin
Nohn, Hr., New York
Nottebohm, Fr., Hamburg

v. Oechelhauser, Fr. Geh. Rat m. Bed., Karlsruhe
Ohm, Hr. Sekretär, Hermsdorf-Berlin
Ott, Hr. Hotelbes., Bad Münster a. St.

Pack jr., 2 Hrn., Letmathe
Pack, Fr., Letmathe
Paskowik, Hr. Kfm., Worms
Pels, Hr. Kfm., Hamburg
Perlbach, Hr. Kfm., Hamburg
Posansky, Fr., Berlin
Prohl, Hr. Kfm., Berlin
Puttkammer, Hr., Berlin

Querengässer, Hr. Ing., Berlin

Reissner, Hr. Kfm., Berlin
Remmele, Hr., Ludwigshafen
Rikkers, Hr. m. Fr., Amsterdam
Roehli, Hr. Referendar Dr., Kassel
v. Rodewald, Hr., Detmold
Se. Durchlaucht Fürst Rohan, Schloss Chaustnik i. Böhmen

Ihre Durchl. Prinzessin Rohan, Schloss Chaustnik i. Böhmen
Rosenberg, Fr. Rent., Kamrenien
Rosenzweig, Hr. Kfm., Köln
Rothschild, Fr., Heidelberg
Rottenberg, Hr. Kfm., Rozniatow (Österreich)

Rusch, Hr. Kfm., Hamburg

Schäfer, Hr. Kfm., Mannheim
Schmeissner, Hr., Gablons
Schmidt, Hr. Fabrikbes., Mülheim (Rhein)
Schneider, Hr. Obering. m. Fr., Mannheim
Schmölder, Hr. Fabrikbes., Rheydt
Schnutenhaus, Hr. Fabr., Essen
Schoepff, Hr. Kfm., Basel
Schombardt-Marcus, Fr. m. Nichte, Köln
Schreyer, Hr. Hauptm., Kamenz i. Schl.
v. Schuckmann, Fr., Ribnitz (Mecklbg.)
Schülens, Hr., Vassel (Oldbg.)
Schüssel, Hr. m. Fam., Heppenheim
Schütze, Hr. Grossh. Domänenpächter, Katzenhagen

Seifert, Hr. Kfm., Hannover
v. Sell, Hr. Kfm., Stuttgart

Fortsetzung auf der 6. Seite.

Wiesbaden
Pension Am Kurpark
In ruhiger, vornehmster Lage, in eigener Villa, inmitten von Gärten, direkt am Kurpark gelegen, in nächster Nähe des Kurhauses u. königlichen Theaters. — Moderner Komfort. Neu eingerichtet. Elektrisches Licht. Zentralheizung. Beste Empfehlungen über erstklassige Küche. — Telefon 6562.
Staubfrei. Strassenlärm. Ohne 15185

Neu eröffnet
Weinsalon Friedrichshof
Weine nur erster Firmen 15190
Prima Küche
Erstklassiges Künstlerkonzert
Friedrichstrasse 43 I. — Zentrum der Stadt

Milchkuranstalt Kurpark, früher Adolfshöhe
Grösste und älteste Anstalt unter Kontrolle des Vereins der Aerzte Wiesbadens, liefert
Kur- und Kindermilch, roh und sterilisiert, von eigen geimpften Schweizerkühen, täglich zweimal frisch ins Haus, ferner **Diohmilch, Kefyr, Maja Yoghurt, Kur-Rahm**, alle Sorten **Säuglingsmilch** etc. 15095
Ausschank im Anstaltsgarten am Ende des Kurparks, Haltestelle der Elektr. Bahn Tennenbachstrasse.
Die Anstalt ist ganz neu erbaut. Besichtigung gerne gestattet. Hochachtungsvoll
Parkstrasse 101. Tel. 336. Der Besitzer: **Oarl Wagner.**

Der **beste Fango** ist
Eifelango-Neuenahr.
Packungen und Bäder werden abgegeben im
Adolfsbad
Pariser Hof
Hotel Quisisana
Schwarzer Bock
Kaiser-Friedrich-Bad.
Generaldepot: **F. Wirth, a. m. b. H., Wiesbaden.**

Moderne Herren-Paletots
Ulsters, Raglans, Automäntel, Pelzmäntel, Regenmäntel.
Billige Preise. Grosse Auswahl.
Rosenthal & David, Hoflieferanten
44 Wilhelmstrasse 44.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden. Beobachter: Ed. Lampe.

Datum: 27. Febr.	7 Uhr morgens	2 Uhr nachmittags	9 Uhr abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° u. Normalschwere auf dem Meeresspiegel	753.8 764.8	754.8 765.1	756.9 767.4	755.2 765.6
Thermometer (Celsius)	3.6	8.7	4.2	5.2
Donnstenspannung (Millimeter)	4.2	5.6	4.6	4.8
Relative Feuchtigkeit (Prozente)	70	67	74	70.3
Windrichtung	SW 2	SW 2	NO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	0.1	—	—	—

Höchste Temperatur: 8.9 Niedrigste Temperatur: 3.2

Ermässigte Winterpreise!

Parkstrasse Nr. 5 HOTEL QUISISANA Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12.

Ermässigte Winterpreise.

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus. Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe, Villen u. abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener Thermalquelle in allen Etagen und Villen. Behagliche Gesellschaftsräume und Empfangshalle.

Detektiv-Büro „Union“

Telephon 3539 Wiesbaden Am Römertor 1

Solide Preise!

On parle français!

Ältestes und vornehmstes Institut.

Auskünfte

über Ruf, Charakter, Vermögen, Vorleben etc.

Ueberführung

anonymer Briefschreiber, Erpresser usw.

Beweismaterial

für alle einschlägigen Angelegenheiten und Prozesse.

Beobachtungen

auf Reisen und an allen Plätzen.

Solide Preise!

English spoken!

15205

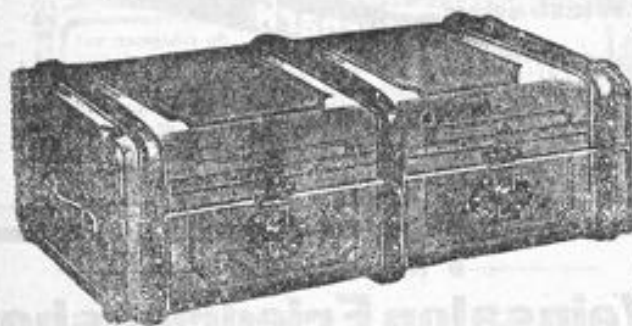
Führer's Lederwaren- und Kofferhaus Johann Ferd. Führer,

(Kgl. rum. Hoflieferant)

10 Große Burgstraße 10 (nahe Wilhelmstraße) Parterre und 1. Etage.

12 Schaufenster 12

Größtes Spezialgeschäft der Branche am Platz!



Moderne Reisekoffer und Reise-Artikel, Lippold's Patent-Rohrplattenkoffer und andere Sorten. Schrankkoffer, Kommodenkoffer, große Hutkoffer, Leder-Handkoffer, leer und mit Toif.-Einrichtung in größter Wahl, Anfertigung solcher nach Angabe. Feine Wiener- und Offenbacher Lederwaren. Hübsche Reisegechenke.

Feste billige Preise. • Anfertigung. Reparaturen. • Täglich Neuheiten.

Enorme Auswahl modernster Damen-Handtaschen.



v. Sell, Hr. Kfm., Heidenheim
Setten, Hr., Berlin
Seyler, Hr. Kfm., Deidesheim
Simon, Hr. Kfm., Leipzig
Sioli, Fr. Prof. m. Bed., Frankfurt

Sanatorium Dr. Dornblüth
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Grüner Wald
Hansa-Hotel
Erbacher Strasse 2
Villa Olanda

Thoma, Hr., Strassburg
Tonger, 2 Hrn., Köln
Uhrmacher, Hr. Fabrikbes., Neuwied
v. Uthemann, Exzell., Hr., Petersburg

Grüner Wald
Europäischer Hof
Kaiserhof
Taunus-Hotel

v. Vieditz-Schrottzyusky, Fr., Somopyszil (England)
Pension Margaretha
Vorlauf, Hr. Fürstl. Amtmann, Prockelwitz, Weisses Ross

v. Wagenhoff, Fr. Oberst a. D., Dankwitz
Wagner, Hr., Fischbach
v. Wallenberg, Hr., Breslau
Weckenthins, Hr. Kfm. m. Fr., Hamburg
Weil, Hr. Kfm., Landau
Weitz, Hr. Kfm. m. Sohn, Düsseldorf
Welker, Fr., Duisburg
Wend, Hr. Kfm., Berlin
Werner, Hr., Koblenz
Westerburger, Fr., Lg.-Schwalbach
Willy, Hr. m. Fr., Neu York
Wolf, Hr. m. Fr., Hamburg
Wrede, Fr. m. Tochter, Homberg (Rhein)

Schwarzer Bock
Augenheilanstalt
Kaiserhof
Taunus-Hotel
Wiesbadener Hof
Fürstenhof
Hotel Berg
Prinz Nikolas
Zum Kranz
Wiesbadener Hof
Eden-Hotel
Hotel Nizza

Bericht über die Fremdenfrequenz. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde.

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 26. Februar . . .	11 906	6 288	18 189
Am 27. Febr.	217	95	312
Zusammen	12 123	6 378	18 501

War die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

10 Minuten von Monte Carlo

MENTONE

10 Minuten von Monte Carlo

Haus allerersten Ranges.
Staubfreie Lage.

Grand Hotel National

Prachtvolle Aussicht, Park.
G. Schirrer.

Kur- und Fremdenpension

Haus Wenker-Paxmann

Villa Mattiaca, Gartenstr. 8
Telephon 6274.

Elektr. Licht — Zentralheizung — Lift — Bäder — Garten.

Bes.: Frau H. Reinhold u. Fr. J. Eichelberg.

15028

Vereinigung Wiesbadener Pensionen E. V.

Auskunft erteilt der Vorstand: Frau J. de. Grach, Leberberg 8, Fr. E. Albrecht, Leberberg 5, Herr H. E. Frey, Thelemannstr. 3, Fr. J. Forst, Frankfurterstrasse 22, und Miss Rodway, Dambachtal 24. In allen Pensionen diätetische Küche nach den vom Aerztlichen Verein herausgegebenen Vorschriften.

15020



Julius Herz



Juwelen

Gold- und Silberwaren.

Webergasse 3. 15009 Telephon 17.

Miet-Pianos
Piano und Musikhaus
Franz Schellenberg
gegr. 1864 :: Telef. 6444
Kirchgasse 33
Filiale: 14018
Taunusstrasse 29

Pierre Schmitz

Luisenstr. 26 vis-a-vis Reichsbank
Damenschneider

Tailleur pour Dames
Neueste Pariser
Stoffe.
Ladies Tailor
Übernahme von
Änderungen
15131 — Telephon 1575 —

Hofphotograph
C. H. Schiffer
Atelier für vornehme Porträts und
Gruppen.
nur Taunustrasse 24.
— Telephon Nr. 3045. —

Fremdenpension

Inh.: Frau M. Lerg
Luisenstr. 16 Wiesbaden Luisenstr. 16
Feine ruhige Lage, nächst Kurpark
und Wilhelmstrasse.

Amerikan. gute Küche. • • • • • Mässige Preise.
• • • • • Elektrisches Licht. Bilder im Hause. • •
Gemütlicher Winteraufenthalt bei er-
mässigten Preisen. 15191

Als Börsenmann
lesen Sie täglich
Neue
Berliner Börsen-Berichte
Karlshofstr. 4, 1. Stock
Die Quelle guter Informationen
Probexemplare gratis durch die Expedition: Berlin C. 2, Heiligegeiststr. 49.

Pistolen-Schützenstand • Tir au Pistolet.
an dem
—ittleren
Durchgang
der Colonnade
zur linken
Seite des
Kursaals.
silué près
de l'entrée
du milieu
de la
Colonnade
à gauche
du Coursaal.
OTTO SEELIG Hofbüchsenmacher.
WIESBADEN - Grosse Burgstr. 6
WAFFEN - JAGDGERÄTE - ANGELGERÄTE

Jakob Werle Wiesbaden

Webergasse 25 Tel. 3614

Schuhwaren - Massgeschäft

Anfertigung eleganter Schuhwaren in deutschen, französischen, eng-
lischen u. amerikanischen Formen.
Spezialität: Salon- und Gesellschaftsschuhe jeden Genres.
Reparaturen werden schnellstens und gut ausgeführt. 15203

Juwelen Gold u. Silberwaren



Heimerdinger

Hofjuwelier
Wilhelmstr. 38 S. Maj. d. Kaisers u. Königs Telephon 15245.